



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt
Köln**

Frau Maida

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Kerstin.Maida@stadt-koeln.de

Datum: 12.08.2020

Niederschrift

über die **40. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, 26.11.2019, 17:25 Uhr bis 18:16 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Herr Thomas Welter	CDU
Frau Karin Reinhardt	CDU
Herr Horst Thelen	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Herr Mario Michalak	auf Vorschlag der Grünen
Herr Dr. Klaus Piehler	
Frau Nele Werrmann	auf Vorschlag der AfD
Frau Lisa Hanna Gerlach	parteilos
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	auf Vorschlag der SPD
Herr Jérôme Lenzen	auf Vorschlag der SPD
Herr Manfred Post	auf Vorschlag der SPD
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	auf Vorschlag der CDU
Frau Maria Sperring	auf Vorschlag der Grünen

Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dr. Alexander Kierdorf	für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
Herr Dr. Ulrich Krings	für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Herr Turan Özkücük	TSD
Frau Ute Palm	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Verwaltung

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Günther Allerödter	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen Köln
Herr Bernd Streitberger	Bühnen Köln

Schritfführerin

Frau Kerstin Maida	Dezernat Kunst und Kultur
--------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Katharina Welcker	CDU
------------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Anke Brunn	SPD
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen
Herr Sebastian Tautkus	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Joachim Saurenbach	Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Rhein-Erftkreis
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Ahmet Altinova	auf Vorschlag des Integrationsrat

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Es liegen keine Tischvorlagen vor. Der Betriebsausschuss verständigt sich auf die folgende Tagesordnung.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktt Themen

2 Schriftliche Anträge

3 Allgemeine Vorlagen

3.1 Weitere Bestellung von Herrn Patrick Wasserbauer zum Betriebsleiter bei den Bühnen der Stadt Köln
3531/2019

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Mitteilungen des Eigenbetriebs

5.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz – Stand:
30.09.2019
3564/2019

5.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz – Stand:
31.10.2019
3917/2019

5.3 Entwicklung des Betriebskostenzuschusses an die Bühnen Köln
3747/2019

5.4 Interim III der Bühnen 2017 bis 2019 - 6. Controllingbericht
3873/2019

5.5 4. Quartalsbericht und vorläufiger Jahresabschluss der Spielzeit 2018/19
3872/2019

5.6 Änderungen Standorte der Bühnen Köln
4030/2019

5.7 Vorläufiges Jahresergebnis Oper / Einzelbetrachtung
3874/2019

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthemen

2 Schriftliche Anträge

3 Allgemeine Vorlagen

3.1 Weitere Bestellung von Herrn Patrick Wasserbauer zum Betriebsleiter bei den Bühnen der Stadt Köln 3531/2019

Der Betriebsausschuss der Bühnen der Stadt Köln empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen

Beschluss:

Der Rat bestellt Herrn Patrick Wasserbauer für die Zeit vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2026 weiterhin zum Mitglied der Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Herr Wasserbauer bedankt sich für das Vertrauen des Betriebsausschusses.

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Mitteilungen des Eigenbetriebs

5.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz – Stand: 30.09.2019 3564/2019

Der Betriebsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz – Stand: 31.10.2019 3917/2019

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Streitberger weist auf erkennbare Probleme hin. Es ist zu mittlerweile 10 Wochen Verzug in der Entwicklung der Planung gekommen – gesehen auf 5 Monate ist das viel. In der Tendenz ist dies in den kommenden Wochen auch schwierig zu kompensieren. Für den Fall, dass sich die Verzögerungen verstetigen, wird es eine Rück-

fallebene, einen Plan B, geben. Es wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Planungen zu beschleunigen – ohne Qualitätsreduzierungen. Unter anderem gab es einen Workshop zusammen mit den Planern, um die wesentlichen nächsten Schritte zu definieren und zu priorisieren; Kapazitäten auszuloten.

Aufgrund der aktuellen Situation hat man sich dazu entschlossen, die Ausführungsplanung als Option mit auszuschreiben. Für die Angebote ist dies ein Muss-Bestandteil. Die Bühnen entscheiden nach Sachlage bei Beauftragung im Sommer 2020. Dies ist an den Planer kommuniziert – dieser ist nun bemüht, die Verzögerung auszugleichen bzw. nicht zu vergrößern. Bestenfalls ist Plan B dann nicht nötig.

Die Ausschreibungen sind sehr komplex. Der Prozess wird durch Kommunikation mit den möglichen Firmen begleitet, damit es auch tatsächlich Angebote gibt.

Herr Deutsch fragt bezüglich der Rückfalloption. Der erste Anlauf des Bauvorhabens ist in 2015 daran gescheitert, dass die Planungen nicht integriert, nicht abgestimmt waren. Die Idee, die Planung wieder dezentral den einzelnen Firmen zu übergeben, erscheint ihm kein guter Ansatz. Wie kann dann die Integration der einzelnen Planungsschritte inhaltlich und zeitlich sichergestellt werden?

Herr Streitberger gibt Herrn Deutsch Recht. Man ist aus genau diesen Gründen aktuell so genau mit den Planungen. Das Planungsbüro arbeitet über 3 Standorte, 8 Gewerke – auch dies birgt Risiken. Die Erwartungshaltung wurde im Ausschreibungstext sehr deutlich festgehalten. Die Firmen wiederum denken „von der Baustelle her“. Herr Streitberger erwartet daher sehr realistische Werkstatt- und Montageplanungen, die in die Ausführungsplanungen integriert sind.

Als Leitgewerk wurde die Lüftung definiert. Dieses Gewerk würde die anderen Nebengewerke koordinieren.

Dennoch: Bestenfalls wird dieses Szenario nicht nötig, wenn das Planungsbüro rechtzeitig abliefert.

Frau Dr. Bürgermeister möchte wissen, wie begründet die Sorge ist, dass man eventuell zu wenig oder keine Angebote bekommt.

Herr Streitberger: Tatsächlich müssen wir uns um die Firmen bemühen. Im Bausektor gibt es keinen Konjunkturinbruch. Daher geht er den Weg der offensiven und offenen Kommunikation. Vorgelagert zum Bieterverfahren gibt es eine Verhandlungsrunde mit interessierten Firmen, um Fragestellungen zu erörtern und mögliche Probleme im Vorfeld zu besprechen und auszuräumen. Alle Fragestellungen werden anonymisiert auf der Vergabepattform veröffentlicht. Erst im Anschluss werden die Angebote abgegeben.

Herr Michalak fragt, was passiert, wenn sich auf eine Ausschreibung niemand meldet.

Herr Streitberger: Auch deshalb wird europaweit ausgeschrieben. Wenn dann kein Angebot kommt, hat man die Wahl, ob man noch einmal ausschreibt oder ob man ein konkretes leistungsfähiges Unternehmen auffordert, ein Angebot abzugeben.

Herr Dr. Krings ist aufgefallen, dass die Fassaden Richtung Krebsgasse sehr häufig erneuert werden. Er möchte wissen, warum.

Herr Streitberger antwortet, dass es bei der Fassade Qualitätsprobleme gibt. Die Probleme sind nicht physikalischer sondern gestalterischer Art. Man sucht hier mit den Planern nach Lösungsoptionen.

5.3 Entwicklung des Betriebskostenzuschusses an die Bühnen Köln 3747/2019

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Professor Schäfer hat eine Frage zu den Jahren 2022/23 – hier ist für die Sanierung die Summe 23,82 Mio. € genannt. Sind das die Kosten für Tilgung und Zinsen? Und bleibt dies dann für 40 Jahre gleich?

Herr Wasserbauer: Nein, im Schnitt sind das 20,5 Mio. €.

5.4 Interim III der Bühnen 2017 bis 2019 - 6. Controllingbericht 3873/2019

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.5 4. Quartalsbericht und vorläufiger Jahresabschluss der Spielzeit 2018/19 3872/2019

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Wasserbauer ergänzt die Mitteilung: Aktuell geht er von einer Überziehung des Wirtschaftsplans von 1,38 Mio. € aus. Dies begründet sich unter anderem durch die Tarifsteigerungen – dies mache rund 935.000 € aus. Hierzu gibt es eine Vereinbarung mit der Kämmerei zur Nachfinanzierung. Für Altersteilzeit müssen 200.000 € zurückgestellt werden.

Es bleibt ein ungeplantes Defizit von rund 700.000 €.

An Oper und Schauspiel gibt es aktuell große, erfolgreiche und aufwändige Inszenierungen – die aber auch zu ungeplanten Kosten geführt haben. Alle Stücke werden sehr gut in den großen Feuilletons rezensiert und an diverse andere Häuser zu Gastspielen eingeladen.

Aus den letzten Jahren gibt es Bilanzüberschüsse von ca. 900.000 € - so verbleibt ein Defizit von rund 500.000 €. Ziel ist es, zum Laufzeitende der Intendanzen von Herrn Bachmann und Frau Meyer eine ausgeglichene Bilanz vorzuweisen. Im kommenden Wirtschaftsplan, werden die Ideen dazu vorgestellt.

Frau Reinhardt fragt, wie sich der Fehlbetrag genau zusammensetzt.

Herr Wasserbauer bittet um Geduld – in der Vorlage zum Jahresabschluss, die in der kommenden Sitzung vorgelegt wird, ist das enthalten und ersichtlich.

Herr Professor Schäfer: Unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ist eine Überschreitung von 470.000 € ausgewiesen, die u.a. für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung ausgegeben wurden. Sind denn künftig direkt höhere Marketingbudgets eingeplant?

Herr Wasserbauer: Das Geld wurde auch für Coaching und das neue Mietmodell für die Werkstätten genutzt. Dies wird für die kommenden Jahre entsprechend betrachtet.

Herr Dr. Elster fragt nach zur angehängten Statistik. Dort sind 2.000 Vollzahler mehr ausgewiesen. Dies spiegelt sich nicht in den Einnahmen. Er bittet um Erläuterung. Auch möchte er wissen, wie sich die Preisentwicklung bei den Tickets für die Besucherorganisationen und die verschiedenen Abonnements gestaltet.

Herr Wasserbauer beantwortet dies schriftlich.

Herr Deutsch bittet ebenfalls um Erläuterung des Deltas zwischen gesteigener Besucherzahl und gesunkenen Erlösen.

**5.6 Änderungen Standorte der Bühnen Köln
4030/2019**

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**5.7 Vorläufiges Jahresergebnis Oper / Einzelbetrachtung
3874/2019**

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

Die Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Kerstin Maida
(Schriftführung)